

[1089.] Louis Gerschel in Leipzig sucht:
2 Rieger, Herzenspostille.

[1090.] Die Neumann'sche Buchhandlung in
Saarbrücken sucht:

1 Reisch u. Winkler, ausführliche Tabellen
f. d. Quartinhalt d. Bottiche u. Fässer.
1851. Berlin, Duncker.

[1091.] Edm. Stoll in Leipzig sucht billig:
1 Meander's Kirchengeschichte.

[1092.] Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in
Schwerin sucht zu wohlfeilem Preise, alt oder
neu, doch gut erhalten und bittet um Offerten:
1 Storch, ein deutscher Leinweber. 9 Bde.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[1093.] Wiederholte dringende Bitte um
Rücksendung!

Zu größtem Danke würden mich diejenigen
geehrten Handlungen verpflichten, welche mir
sofort alle unverkauften Exemplare
von

Rossmäpler, populaire Vorlesungen
I. Bd. Mikroskopische Blicke, und
Boulogne, Predigten I. Bd.

remittiren wollten, da es mir schon wieder
an solchen zur Effectuirung fester Bestel-
lungen fehlt.

Leipzig, im Jan. 1853.

Hermann Costenoble.

[1094.] Zurück!

erbitte ich mir wiederholt alle ohne Aus-
sicht auf Absatz lagernden Exemplare von
Graef, Sammlung ausgeführter
Möbels für Tischler u.,
Heft I.,

da die Aufl. der Art vergriffen ist, daß ich
feste Bestellungen nicht effectuiren kann.

Erfurt, 21. Januar 1853.

Fr. Bartholomäus.

Gehilfenstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[1095.] Volontair-Gesuch.

Eine lebhafte Sortimentbuchhandlung, in ei-
ner größeren Stadt nahe Berlin, bietet hier-
durch einem jungen Mann, der sich in seinem
Berufe als Volontair weiter bilden will, eine
günstige Gelegenheit. Anträge sind an Herrn
E. F. Steinacker in Leipzig zu richten.

[1096.] Offene Stelle.

Für ein Verlags- und Sortimentgeschäft,
verbunden mit Leihbibliothek, Buchdruckerei
und einer lithographischen Anstalt, wird sogleich
oder zum 1. April c. ein tüchtiger Buchhänd-
ler als Disponent gesucht. Derselbe muß in
obigen Fächern bewandert sein und sich im kräf-
tigen Mannesalter befinden. Persönliche Vor-
stellung wäre wünschenswerth. Nähere Auskunft
über Gehalt u. c. ertheilt Herr Adolph Winter
in Leipzig.

[1097.] Gehilfen-Gesuch.

Die Körner'sche Buch- und Musikalien-
Handlung zu Erfurt sucht zum baldigen An-
tritt einen tüchtigen Gehilfen. Lusttragende,
mit glaubwürdigen Zeugnissen, wollen sich di-
rect franco an obige Firma wenden.

[1098.] Gehilfen-Gesuch.

Zur Führung der Bücher und Correspon-
denzen wird ein simpler, nicht zu junger Mann
gesucht, der bei angemessenem Salair in einer
Leipziger Verlagsbdlg. sofort Anstellung finden
kann und bei gutem Charakter in einem freund-
schaftlichen Verhältnisse zum Principal stehen
wird.

Bitte Herrchen, denen Toilette und Ver-
gnügen Hauptsache sind, wollen sich gef. nicht
melden.

Adressen unter G. nehmen die Herren **Arndt
& Comp.** (artist. Anstalt) in Leipzig entgegen.

[1099.] Offene Stelle.

Ich suche zum baldigen Antritt einen Ge-
hilfen, der neben den gewöhnlichen Anforderun-
gen, die man an einen brauchbaren Arbeiter
stellt, zur Führung der Correspondenz eine aus-
reichende Kenntniß der franz. Sprache besitzt.

Ich vergüte bei anständigem Salair die
Reisepesen, und erwarte Offerten durch Ver-
mittlung meines Commissionairs, des Hrn. **Fr.
Fleischer** in Leipzig, die dann rasch in meine
Hände gelangen.

Riga.

N. Kymmel.

[1100.] Stellegesuch.

Für einen gut empfohlenen jungen Mann,
der schon 8 Jahre vorzugsweise im Sortiment-
Geschäft gearbeitet, suche ich eine Stelle, am
liebsten in einem Verlagsgeschäft, oder für die
Buchführung, und bin zu näherer Auskunft gern
erbötig.

J. G. Wittler in Leipzig.

[1101.] Stelle-Gesuch.

Ein Mann von gefestigtem Alter, den die Zeit-
verhältnisse zwangen, im verfloffenen Jahre
sein Geschäft aufzulösen, sucht in einer größeren
Handlung, am liebsten in einem Verlagsgeschäft,
zum baldigen Antritt und für die Dauer eine
Gehilfenstelle.

Der Suchende arbeitete vor seiner Etabli-
rung in zwei der bedeutendsten Handlungen viele
Jahre hindurch, und genoß das vollste Vertrauen
seiner Chefs. — Vermöge seiner gesammelten
Geschäftskentniß, seiner Sicherheit und Pünkt-
lichkeit im Arbeiten, wird er die gewünschte
Stellung unbedingt zum Nutzen des Geschäfts
ausfüllen. — Die Weidmann'sche Buchhand-
lung in Leipzig, so wie die Mezler'sche Buch-
handlung in Stuttgart, werden gern weitere
Auskunft ertheilen.

[1102.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von gefestigtem Alter,
militärfrei, seit 6 1/2 Jahren im Buchhandel thätig,
der die französische Sprache versteht und vom
Buchdruckergeräth Kenntniß besitzt, sucht zum
März od. April h. a. eine Stelle als Gehilfe
in einem Sortimentgeschäft.

Gefällige Offerten unter Chiffre **H. F. #
22**, wird Herr **F. G. Beyer** in Leipzig zu be-
fordern die Güte haben.

Vermischte Anzeigen.

[1103.] Bitte an die Herren Verleger.

Mit dem 1. Febr. 53. erscheint in meinem
Verlage: „Der Courier, Halle'sche Zeitung für
Stadt und Land“, früher Verlag der Buch-
handlung des Waisenhauses. Demselben wird
ein Unterhaltungsblatt unter einem be-
sondern Redacteur beigegeben. Ich ersuche die
Herren Verleger, mir behufs Recension sämt-
liche nicht rein wissenschaftliche Werke, stets sofort
nach Erscheinen zugehen zu lassen. Es werden
dann dieselben unter Uebersendung eines Beleges
auf das Schnellste recensirt werden.

Halle, den 23. Jan. 53.

Walter Delbrück.

[1104.] Die seitherige Concession zum Buch-
handel und zur Haltung einer Leihbibliothek in
dem Ort Pymont ist erloschen und soll an-
derweit einem Buchhändler, der über seine Be-
fähigkeit zu dem betreffenden Geschäft und über
das zu dessen tüchtiger Einrichtung erforderliche
Vermögen sich gehörig legitimiren wird, ertheilt
werden. Gehörig Qualificirte werden eingela-
den, ihre Bewerbungen bis spätestens zum 8.
März d. J. bei dem Kreisrath in Pymont
vorzubringen.

Pymont, am 21. Januar 1853.

Der Kreisrath.
Herrig.

[1105.] Beischlüsse für Italien.

Gern bereit, dem Buchhandel wie der Ge-
lehrtenwelt, bei der Schwierigkeit des Verkehrs
mit Italien, durch meine Vermittlung hilf-
reiche Hand zu leisten, und die Besorgung von
Beischlüssen, zumal an Bibliotheken, gelehrte
Gesellschaften u. c. zu übernehmen, sehe ich doch
zu der ausdrücklichen Erklärung mich veranlaßt,
daß die Uebernahme solcher Beischlüsse nur
dann geschehen kann, wenn dieselben
von dem Absender franco Triest gelie-
fert werden, oder bei der Abgabe an die
Herren Commissionäre das Porto bis Triest,
in Leipzig mit 2 1/2 Nkr. pr. K., in Wien mit
3 Kr. pr. K. baar vorausbezahlt wird.

Da eine Nachnahme von Spesen bei der
Weiterbeförderung solcher Pakete, in Italien,
ohne alle geregelten Verbindungsmittel ganz
unausführbar, bin ich, um mich vor Schaden
zu bewahren, genöthigt, aus diesem Grunde
jede unfrankirte Sendung zurückzu-
weisen, und sind die Herren Commissionäre
beauftragt, allen derartigen Beischlüssen ferner-
hin die Annahme zu verweigern.

Triest, Venedig u. Verona im Januar 1853.
Herm. F. Münster.

[1106.] Stuttgart, d. 15. Jan. 53.

Heute versandte ich meine Remittendenfac-
tur in doppelter Anzahl. Indem ich Sie ersuche,
meinen fast ohne Ausnahme fein gebundenen Ar-
tikeln eine sorgfältige Verpackung angebeihen
zu lassen, erlaube ich mir, Sie hiermit noch
besonders auf meine, die Disponenten betreffende,
Bitte aufmerksam zu machen, welche Sie auf
der Factur vorgemerkt finden. Disponenten
von zurückverlangten Artikeln kann ich keines-
wegs annehmen und werde beim Abschluß keine
Rücksicht darauf nehmen.

Ed. Hallberger.